

## Gesuchte Einbrecherin in Loipersdorf ertappt

Für eine gesuchte Einbrecherin aus Kroatien war auf der Autobahnraststation Loipersdorf Endstation. Bei einer Routinekontrolle ging die per Haftbefehl des Landesgerichts Graz gesuchte Frau den Beamten ins Netz. Die 33-Jährige soll mehrere Diebstähle und Einbrüche verübt haben. Außerdem wird ihr Urkundenfälschung vorgeworfen. Die Frau wurde verhaftet.



Fotos: Reinhard Juch

*Behutsam geröstet und sorgfältig zubereitet – so schmeckt Kaffee am besten. Den Weg der Bohne von der Pflanze bis in die Tasse können Interessierte in der „Schärf*

*World“ in Neusiedl nachverfolgen. „5000 Quadratmeter sind dem Thema Kaffee gewidmet“, sagt Firmenchef Reinhold Schärf. Termine für Führungen: ☎ 05/9010-430.*

**Blutzucker, Cholesterin, Lungenfunktion** – die Gesundheitsvorsorge ist den Burgenländern wichtig. Bereits 18,9 Prozent der über 18-Jährigen nehmen das kostenlose Angebot der Sozialversicherung in Anspruch und lassen sich regelmäßig untersuchen. SP-Landesrat Peter Rezar: „Je früher eine Krankheit erkannt wird, umso größer ist die Chance auf Heilung.“

Sprösslinge an Haltestelle zurückgelassen, Eltern sind verärgert

## Schülerbusse meistens überfüllt Ortschef will Platz für jedes Kind

„Pannen“ bei den Schülerfahrten von Oberpullendorf nach Deutschkreutz sorgen für heftige Kritik: Die Busse sind überfüllt, Kinder werden einfach zurückgelassen. Nach Gesprächen mit Eltern, Direktoren und Transportfirma steht für Bürgermeister Manfred Kölly fest: „Es muss für jedes Kind einen Sitzplatz geben!“

Busse sowie eine Direktverbindung zwischen Oberpullendorf und Deutschkreutz. „Auch Land und Bund sind gefordert“, sagt Kölly. Als Erstes müsse sichergestellt werden, dass es in den Bussen einen Sitzplatz für jedes Kind gebe. „Die derzeitige Regelung, zwei Plätze für drei kleine Fahrgäste, ist verrückt. Von Sicherheit kann überhaupt nicht die Rede sein“, betont der Bürgermeister. Die Gemeinde wäre bereit, für zusätzliche Busse aufzukommen.

Schon lange pochen Eltern aus Deutschkreutz auf Verbesserungen bei den Schülertransporten. Das Fass zum Überlaufen brachte, wie berichtet, ein Vorfall

VON TINA BLAUKOVICS

in Oberpullendorf. Weil die Busse überfüllt waren, wurden viele Sprösslinge an der Haltestelle Augasse stehen gelassen. „Das war unverantwortlich“, sind die Mütter und Väter verärgert.

Ortschef Kölly kennt das Problem: Die Gemeinde fordere seit Jahren mehr

Möglichkeiten, die Schülerfahrten zu verbessern, ortet Kölly auch in Oberpullendorf. Die Stadt solle das alte Postamt kaufen und zum Busbahnhof umbauen. Kölly: „Dann könnten die Kinder künftig gefahrlos ein- und aussteigen.“



Foto: Landesregierung